



## Ergebnisbericht

**Thema:** G21 Arbeitsgruppe Gesundheit, Freizeit & Sport

**Datum:** 14.3.2017

**Ort:** Zwerndorf (Gem. Weiden an der March)

**Datum Erstellung:** 15.03.2017

Unser Zeichen: frta

**TeilnehmerInnen:** Markus Lang, Gerhard Hös, Irene Dobesch, Annemarie Prossnitsch, Johann Fuchs, Horst Reischütz, Maria Marintschak, Doris Schatzdorfer, Franziska Schatzdorfer, Dagmar Ista; Friederike Tagwerker

entschuldigt: Franz Neduchal, Eduard Ofcarovic, Susanne Hös, Roland Holubek

**Einladung:** per Mailverteiler, über Gemeinde-Homepage

### Ablauf:

- Begrüßung
- Motivation
- Eingrenzen des Themas
- Abstimmung der Ziele
- Fördereinreichungen - Erfordernisse
- Projektideen, Ausarbeitung der ersten Projekte
- weitere Schritte

### Inhalte:

**Begrüßung** Gemeinde21-Prozessbegleiterin Mag. Tagwerker begrüßt die Anwesenden und erläutert den Ablauf des Abends. Nach den letzten Treffen in der großen Runde geht es nun darum, die Struktur festzulegen, Projektgruppen mit Verantwortlichen zu finden und erste Projekte auszuarbeiten.

**Motivation:** Als Einstimmung auf das Thema des Abends wurden die Anwesenden nach ihrer Motivation bzw. Interesse für gerade dieses Thema gefragt. Genannt wurden: seit Kindheit Sport betrieben, man hat viel Freizeit und will diese interessant nützen, Möglichkeiten für die Kinder, beruflicher Konnex (Gesundheitsministerium, Gesundheitsmanagement), attraktivere Freizeitangebote schaffen, bessere Nutzung bestehender Angebote, bewusste Lebensweise und Ernährung, Interesse als Gemeinderat, mehr Information zum Thema anbieten/bekommen

**Eingrenzen des Themas:** Radwege würden thematisch ebenfalls in diese Gruppe passen, werden aber vorläufig der Gruppe Umwelt / Natur zugeordnet. Der Wunsch nach Erhalt der Arzt-Planstelle (mit Apotheke) im Falle einer Pensionierung ist aufrecht und wird festgehalten, allerdings sind sich die Anwesenden einig, dass hier über den Arbeitskreis nichts erreicht werden kann, sondern dass hier lediglich die Gemeindeführung tätig werden kann.

**Abstimmung der Ziele:** Beim 3. Workshop (Zwerndorf) waren von den TeilnehmerInnen Zukunftsgeschichten (Visionen) verfasst worden, und auch aus den bisher genannten Ideen lassen sich bereits wichtige Ziele für die künftige Entwicklung in der Gemeinde Weiden an der March

ableiten. Diese Ziele können in der nächsten Zeit noch ergänzt oder abgeändert werden und sollten sich dann endgültig im Zukunftsbild wiederfinden, ebenso die möglichst detailliert dargestellten Maßnahmen zur Erreichung der Ziele (Vorgaben der Förderstelle). Fr. Tagwerker liest eine Zielformulierung als Vorschlag für den Arbeitskreis vor:

*Die Gesundheit unserer GemeindegängerInnen liegt uns besonders am Herzen – darum wollen wir die Grundversorgung ausbauen, ergänzende Angebote schaffen und dadurch das Bewusstsein für einen gesünderen Lebensstil erhöhen. Vor allem in Gemeinschaft können wir dieses Ziel leichter erreichen.*

**Fördereinreichungen:** Unterscheidung verschiedener Einreichmöglichkeiten, in jedem Fall sollte das Projekt im Zukunftsbild enthalten sein oder zumindest den Zielen zuordenbar sein:

a) **Großprojekte** – ab ca. 15.000,- Gesamtsumme, Projektbeschreibung, GR-Beschluss, Angebote, Pläne, Finanzierungsplan, geplante Eigenleistungen anführen; danach erhält man eine Förderzusage mit einem genannten Zeitraum, in dem die Abrechnung erfolgen muss; Rechnungen dürfen ab dem Datum der Einreichung datiert sein und müssen vom Projektträger (= Gemeinde) bezahlt werden; es werden nur Originalrechnungen akzeptiert (keine Kassabons!); nach Fertigstellung erfolgt das Ansuchen um Auszahlung mit Projektbericht und Dokumentation (Fotos). Publizitätspflicht (Logo, Berichte in Medien, Fördertafel);

b) **Kleinprojekte** – von 3.000,- bis ca. 15.000,-: einfacher in der Durchführung: Projekt wird durchgeführt und binnen 1 Jahres abgerechnet (ältere Rechnungen werden nicht akzeptiert); d.h. es erfolgt Einreichung und Auszahlungsantrag in einem; auch hier gilt: Originalrechnungen von der Gemeinde bezahlt, Eigenleistungen als Stundenlisten anführen (ungefähre Summe der Stunden), Projektbeschreibung, Dokumentation (Fotos vorher – nachher); auch hier Publizitätspflicht wie oben.

Die Einreichungen werden erst ab der Anerkennung des Zukunftsbildes durch den Gemeinderat und dann der Förderstelle behandelt (d.h. auch Rechnungen erst danach begleichen!), Ziel ist es, das Zukunftsbild bis zum Sommer fertig zu stellen, mit 1. Juli erfolgt der Übergang in die Aufbauphase Gemeinde 21 (derzeit noch Impulsphase), danach könnte bei der 1. GR-Sitzung das Zukunftsbild beschlossen werden.

In jedem Fall ist die Prozessbegleiterin bei den Fördereinreichungen behilflich, und bitte auch immer im Vorfeld nachfragen, wenn etwas unklar ist, damit nichts schief geht!

Im Zukunftsbild ist die Dokumentation des Prozessverlaufs dargestellt, sowie ein detaillierter Maßnahmenplan mit Projektverantwortlichen, Zeit- und Finanzierungsplan.

Die Abstimmung, wann eine Projekteinreichung geplant ist, erfolgt über die Projektleiter im Kernteam, dann muss der GR-Beschluss gefasst werden. Für Kleinprojekte muss kein GR-Beschluss beigelegt werden, liegt im Ermessen der Gemeinde.

### **Leitung des Arbeitskreises:**

Gerhard Hörs stellt sich der Gruppe vor und übernimmt erfreulicherweise bis auf weiteres die Leitung der Arbeitsgruppe, womit alle Anwesenden einverstanden sind. Es geht ihm darum, Verbesserungen für die Bürger zu erreichen, und meint, viele Maßnahmen würden ganz einfach nur Zeit kosten; Konsequenz sei dafür notwendig

## Projektideen – Ausarbeitung erster Projekte

Beim letzten Treffen ergab sich bei der Auswertung der dringlichsten Anliegen für die Anwesenden folgende Reihung zu diesem Thema:

Gesundheitstag  
Gesunde Gemeinde  
Ärztl. Versorgung  
Angebote Sport  
Angebote Freizeit

Gerhard Hös legt für ein erstes Brainstorming vorbereitete Flipcharts vor, anschließend Diskussion zu den einzelnen Themen Gesundheit – Sport – Freizeit, hier eine kurze Zusammenfassung der Inhalte:

**Gesundheit:** aktiv – z.B. durch Veränderung, Ernährung, passiv – über Vorträge, Seminare; Räumlichkeiten dafür wären in der Gemeinde vorhanden, z.B. für Kochkurs gesunde Küche; auch geistige Gesundheitsangebote für ältere Menschen wären wichtig => kommunikationsfördernd

**Freizeit:** geistige Freizeitgestaltung, fördert Kommunikation, sozial, Handwerk

**Sport:** bestehende Sportanlagen: Bocciabahn (BG), Tennis (ZW), Fußballplatz (3x), Indoor-Fußball Halle OW, Volleyball (Halle OW, jedoch von Auswärtigen), Beachvolleyballplatz (ZW, BG); Angebot Zumba (Halle OW); Kommunikation der Angebote verstärkt über Gemeinde-Website, Gemeindezeitung

Idee: Radfahren, Beachvolleyball, Nordic Walking in Gemeinschaft – Aufruf dazu über Flugzettel

### Start erstes Projekt:

Gerhard Hös bietet sich an, Nordic Walking in der Gruppe zu initiieren – 3 Termine in den 3 Orten werden vorgegeben, für Anfänger und Fortgeschrittene (zum Kennenlernen), für alt und jung; danach könnten sich je nach Interesse die verschiedenen Gruppen individuell selbständig weiter treffen – ist ein erster Versuch, wer kommt ist da; Gerhard Hös und Franziska Schatzdorfer geben auf dem Flugzettel (Verteilung über Gemeinde) ihre Kontakte bekannt, im Namen der G21 Arbeitsgruppe; die fix vorgegebenen Termine sind:

*Mittwoch, 5. April um 18.00 Dorfplatz Baumgarten*

*Freitag 7. April um 17.00 Kirche Zwerndorf*

*Samstag, 8. April um 9.00 beim Gemeindeamt*

**nächster Termin:** beim nächsten Treffen der Arbeitsgruppe am **25. April 2017** wieder um **19.00 in Zwerndorf (Gemeindeamt)** wird das Thema „Gesunde Gemeinde“ diskutiert – nähere Infos zur Initiative auf <https://www.noetutgut.at/gemeinde/gesunde-gemeinde/>

### für den Bericht

Mag. Friederike Tagwerker

[friederike.tagwerker@noeregional.at](mailto:friederike.tagwerker@noeregional.at)

Tel. 0676/88591262